

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift

Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik

Band: 31 (1969)

Heft: 10

Rubrik: Gedankensplitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

bare Stöpsel verwendet werden, ist es von Vorteil, wenn sie eine Lichtweite von mindestens 60 cm, bei Stöcken über 5 m besser bis 80 cm, aufweisen. Eine gleichmässige Verteilung der Stöpsel ist wichtig.

Die Einwanderungen sind namentlich bei der Warmbelüftung notwendig, indem dadurch Einsparungen an Strom und Oel ermöglicht werden. Sofern Heutürme mit Warmluft beschickt werden, sind sie inwendig ebenfalls einzuschalten.

Die instruktiven Darlegungen des kompetenten Referenten wurden mit Lichtbildern recht anschaulich dokumentiert. Ueber den zweiten Kurzvortrag von Herrn Dr. H. Bickel betr. die Heubelüftung und ihren Einfluss auf den Wert des Dürrfutters werden wir in einem besonderen Artikel berichten.

H.

Gedankensplitter

Die Deckung der Schäden, entstanden durch Rückstände von Schädlingsbekämpfungsmitteln

Kürzlich war in der Presse zu lesen, der Bundesrat habe beschlossen, zu Lasten der Milchrechnung Vorschüsse an die Deckung der Schäden zu gewähren, die wegen Rückständen von Schädlingsbekämpfungsmitteln entstanden sind.

Es liegt mir selbstverständlich ferne, gegen die erwähnten Vorschüsse etwas einzuwenden. Diese sind in Ordnung. Hingegen kann ich beim besten Willen nicht einsehen, dass Fehler oder Nachlässigkeiten, die in der Industrie begangen wurden, zu Lasten der Milchrechnung gutgemacht werden sollen.

Wozu haben wir beim Bund und bei den Kantonen Kontrollchemiker? Wozu sind schliesslich die Versuchsanstalten da? Wenn man die genannten Schäden nicht über das Konto «Industriehilfe» buchen will, so tue man es wenigstens über das Konto «Forschungs- und Versuchswesen», resp. «Unzulänglichkeiten des Forschungs- und Versuchswesens».

Für derartige Fehler die Milch oder die Landwirtschaft verantwortlich zu machen ist wirklich nicht der Weisheit letzter Schluss. Ob wohl ein Politiker diese Logik riecht?!

Ueli am Bözberg

Sich erst informieren — dann mechanisieren!

Das IMA in Brugg und die kantonale Maschinenberatungsstelle stehen jedermann gerne zur Verfügung.